# Leser schreiben

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Animato

Band (Jahr): 17 (1993)

Heft 1

PDF erstellt am: 23.05.2024

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



16 Jugendorchester, vom Kammerochester bis zum voll-besetzten Sinfonieorchester mit gegen 600 Mitgliedern, trafen sich am Sonntag. 14. Januar 1993, im Konservato-rium Zürich zum diesjährigen Jecklin-Musiktreffen.



Werke von Arcangelo Corelli bis Wladimir Vogel wurden auf einem beeindruckenden Spielniveau dargeboten. Jecklins Musiktreffen 1993 wurde zu einer eindrückli-chen Manifestation jugendlichen Musikierens. (Fotos: Suzanne Schwiertz)

## Kurs-Hinweise

Kora Wuthier stellt keltische Harfe vor. Auf Einladung der «Vereinigung der Lehrkräfte der Musikgrundschule des Kantons Aargaw stellt Kora Wuthier am 10. März, 17-20 Uhr, im Grönhard-Schulhaus in Aarau die keltische Harfe und ihre Musik vor. Dabei wird auch ihre besondere Eignung im Musikschulunterricht aufgezeigt.

gleich, will sich mit anderen messen» konstatierte Brunner, deshalb kam trotz Fehlens einer Wettbe-

bruinet, deshato kani tudy refielens einet wettbewerbsstim-werbsrangliste «so etwas wie Wettbewerbsstim-mung auf.» – Schliesslich waren die Mitwirkenden für das Schlusskonzert vom 14. März 1993 (1. Teil: 14.30 Uhr, 2. Teil: 16.00 Uhr) im Grossen Tonhalle-saal Zürich zu bestimmen.

Die Teilnehmer des Jecklin-Musiktreffens Schulorchester des Gymnasiums Immensee

Streichorchester der Jugendmusikschule Zürich\*
Jugendorchester der Musikschule Luzern
Wiler Jugendorchester

Wiler Jugendorchester
Jugendorchester «il mosaico» (Kantonsschule
Wattwil/JMS Toggenburg)\*
Jugendorchester Rapperswil-Jona
Schillerorchester der Musikschule Oberemmental
Jugendorchester des Konservatoriums Zürich\*
Camerata Giovanile della Svizzera Italiana\*
Zuger Jugendorchester\*
Jugendorchester berthurgau\*
Jugend-Sinfonieorchester Arabesque (MS Münsingen/Thun)
Ministrings Luzern\*
Jugendorchester Schwyz

(\*Teilnehmer des Schlusskonzertes vom 14. März 1993 im Grossen Tonhallesaal Zürich)

Jugendorchester «Crescendo» Junges Querflötenensemble Zürich

saal Zürich zu bestimmen.

Eignung im Musikschulunterricht aufgezeigt.

VJMZ/SMPV-Forbiddungskurse. Die VJMZ veranstaltet am Samstag, 15. Mai 1993, einen Tageskurs mit Martin Imfeld zum Thema «Früher Einstieg für Klarinetten- und Saxophonschüler mit dem Chalumeau». Der besonders Lehrkräfte für Klarinette und Saxophon ansprechende Kurs findet in den Räumen der Musikschule Küsnacht ZH statt. Auskunft und Anmeldung bis 28. April: Sekretariat VJMZ, Kurlistrasse 81, 8404 Winterthur, Tel. 052/27 43 22.

thur, 1el. 052/27/43 22.

Zeitgemässer Klavierunterricht. Zum zweiten Mal führt das Kurszentrum Laudinella in St. Moritz eine Weiterbildungswoche für Klavierlehrer mit Leenore Katsch durch. Auf dem Programm stehen u.a. wenig bekannte Unterrichtsliteratur, Improvisation, Körper und Instrument, Probleme aus dem Alltag. Es wird vor allem praxisorientiert gearbeitet. Ausser der Beschäftigung mit didaktischen Fragen besteht auch die Möglichkeit zur Verbesse-

#### Leser schreiben

#### Zum Thema: «Warum darf man nicht kopieren?»

Kürzlich ist von den Verlagen Möseler und Pan ein Artikel erschienen («Animato») mit dem Hin-weis auf das allgemeine Fotokopierverbot und des-sen Begründung. Ich stimme in allen Punkten mit dem Inhalt überein und dennoch fällt es mir hie und da schwer, bei meinen Schülern das Verbot durch-zusetzen. Zwei Gründe möchte ich hier anbringen (meine eigene gelegentliche Trägheit klammere ich

1. Ich bringe es nicht übers Herz, den Schüler für zwei Seiten Fr. 12.- zahlen zu lassen. Sicher ent-stand dieser Betrag aus dem bekannten Teufelskreis von teurere Noten - vermehrtes Kopieren - noch teurere Noten usw. Aber: Wenn jene zwei Seiten, auf Hochglanz gedruckt, mit doppeltem Umschlag und viel Propagandatext versehen sind, dann denke ich, dass sich auch die Verlage etwas überlegen soll-

2. Wenn ich in der Buchhandlung ein Buch be-stelle, kann ich damit rechnen, dieses innert sieben Tagen zu erhalten. Wenn ich nun einem Schüler meine Noten aushändige mit der Aufforderung, ein Exemplar zu kaufen, kann es bis zu zwei Monaten dauern. Während dieser Periode wird das Werk erarbeitet und die Noten werden meist nicht mehr be-nötigt. Auch hier liessen sich mit neuen Methoden Versandsysteme verbessern. Mit den heutigen Kommunikationsmitteln müsste wenigstens die marktübliche Literatur innert Wochenfrist erhältlich

Solange nichts geschieht, wird sich der Teufelskreis wohl weiterdrehen, und dies zuungunsten der Anbieter wie der Verbraucher. Es sei denn, das Ei des Kolumbus werde gefunden: unkopierbares Pa-pier oder gar kein Papier mehr, sondern anstelle des Notenständers ein Bildschirm... Mathis Reichel, Basel

rung der eigenen Spielfähigkeit. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Interessenten wenden sich an das Sekretariat der Laudinella, 7500 St. Moritz, Tel. 082/2 21 31.

Kennen Sie «Die Seifenblase»? Am 18. Februar, 18.30 Uhr, stellt in der Galerie des Theaters Tuchlaube in Aarau die Komponistin Anny Roth-Dalbert ihr neustes Heft mit vierzehn Liedminiaturen zu Texten von Joachim Ringelnatz vor. Der Eintritt ist frei.

### Ein Sonntag voller Musik – Jecklin-Musiktreffen 1993

Sechzehn Jugendorchester, vom Kammerorchester bis zum vollbesetzten Sinfonieorchester mit ge-gen 600 Mitgliedern, nahmen am Sonntag, 14. Ja-nuar 1993, im Konservatorium in Zürich am Junuar 1993, im Konservatorium in Zürich am Jugendorchester-Treffen des Musikhauses Jecklin teil. Obwohl bei dieser Veranstaltung in erster Linie das ungezwungene Musizieren und das gegenseitige Sichkennenlernen im Vordergrund stehen, werden natürlich die einzelnen Darbietungen bei den Mitwirkenden wie im Publikum miteinander verglichen und diskutiert. Schliesslich sollen einige der Darbietungen ja für das traditionelle Schlusskonzert in der Zürcher Tonhalle ausgewählt werden. Gegenüber dem letzten Jugendorchester-Treffen von 1985 stellten Konzertbesucher eine auffällige Niveausteigerung in technischer wie musikalischer Hinsicht fest. Eine unabhängige Fachjury komentierte und begutachtete ieden einzelnen Vormentierte und begutachtete ieden einzelnen Vormentierte und begutachtete ieden einzelnen Vor-

mentierte und begutachtete jeden einzelnen Vor-

trag. Juror Armin Brunner bewertete das Treffen trag. Juror Armin Brunner bewertete das Iretten als eine eindrückliche «Manifestation jugendlichen Musizierens». Er verwies darauf, dass, wer die Qualität und Grösse von Musik erfahren will, sich aktiv darum bemühen muss. «Dies scheinen die rund 600 jungen Musikerinnen und Musiker begriffen zu haben, indem sie sich einem Instrument mit ten zu haben, indem sie sich einem Instrument mit all seinen Tücken und Widerständen nähern, dessen Anforderungen und Herausforderungen annehmen, um auf diese Weise der Musik näherzukommen. Mir scheint dies der entscheidende Weg zu sein, um mit der Musik überhaupt 'ins Gespräch' zu kommen.» Dem Einsatz der jugendlichen Musizierenden zollte die Jury insgesamt Resekt; allein sehen die Threshe dess getiltt gespekt; allein schon die Tatsache, dass geübt, ge-probt, allein und gemeinsam aufgetreten wird, verdiene Anerkennung. «Und dennoch: wer sich in sei-ner Umwelt zurechtfinden will, sucht den Ver-

SMV — ORCHESTERKURS COURS D'ORCHESTRE AM **BIEL-BIENNE** 

Der Schweizerische Musikverband SMV organisiert im Sommer 1993 in Biel:

#### ORCHESTERKURS 12. - 24. Juli

Künstlerische Leitung:

Matthias Aeschbache

Spezialkurse

Dozenten:

Violine Henri Revelli Judit Horvath Viola Markus Stocker Cello Steven Zlomke Kontrahass Flöte Günter Rumpel Peter Fuchs Ohne

Michael Reid Manfred Sax **Grégory Cass** Henri Adelbrecht

Pia Bucher Harald Glamsch

Posaune Pauken/Schlagzeug Streicher

Orchesterstudien und **Ensembles** 

Leitung:

Jürg Dähler Alfonso Venturieri Guy Michel

Holzbläser Blechbläser

Klarinette

Trompete

Fagott

Horn

Konzerte

SMV-AUSBILDUNGSORCHESTER Konzertmeister:

Leitung:

Henri Revelli Matthias Aeschbacher

Kursgeld Unterkunft Probespiel: Fr. 270.aratis Montag, 10, Mai 1993

Informationen und Anmeldungen:

siehe Orchester-Volontariat

**ORCHESTER-VOLONTARIAT** 

3. - 25. August

Im Rahmen der «Sommerkonzerte» der Orchestergesellschaft Biel

Volontärgehalt Unterkunft Probespiel:

Fr. 900.gratis

Montag, 10. Mai 1993

Informationen und Anmeldungen:

Ernst Huser, Rathausgässli 6, 2502 Biel

Tel. 032/23 34 02

Weitere Auskünfte

Zentralsekretariat SMV, Hotelgasse 1, 3000 Bern 7, Tel. 031/22 74 48

31. März 1993 Anmeldeschluss:

ORCHESTERKURS COURS D'ORCHESTRE BIEL-BIENNE SMV

L'Union Suisse des Artistes Musiciens USDAM organise en été 1993 à Bienne:

#### COURS D'ORCHESTRE 12 - 24 juillet

Direction artistique:

Matthias Aeschbacher

Cours spéciaux Professeurs:

Henri Revelli

Judit Horvath Alto Markus Stocker Violoncelle Steven Zlomke Contrebasse Günter Rumpel Flûte Peter Fuchs Hautbois Michael Reid Clarinette Manfred Sax Basson Grégory Cass Cor Henri Adelbrecht Trompette Pia Bucher Trombone

Traits d'orchestre et

ensembles

Direction: Jürg Dähler Alfonso Venturieri Guy Michel

Harald Glamsch

Cordes Bois Cuivres

Violon

Concerts

1er violon-solo:

Lundi, 10 mai 1993

ORCHESTRE DE PERFECTIONNEMENT USDAM Henri Revelli Matthias Aeschbacher

Timbales/Perc.

Participation: Logement: Audition:

Chef d'orchestre: Fr. 270.-

Informations et inscriptions:

voir volontariat d'orchestre

#### VOLONTARIAT D'ORCHESTRE

3 - 25 août

Dans le cadre des «Concerts d'été» de la Société d'Orchestre de Bienne

Salaire Logement Fr. 900.gratuit

Lundi, 10 mai 1993

Audition: Informations et inscriptions:

Autres renseignements

Délai d'inscription:

Ernst Huser, Rathausgässli 6, 2502 Bienne,

tél. 032/23 34 02

Secrétariat Centrale USDAM, Hotelgasse 1, 3000 Bern 7,

tél. 031/22 74 48

31 mars 1993